

Libanon – ein Land der Flüchtlinge

Spendenaufruf für die Flüchtlingshilfe der Kirche im Libanon

Meine Heimat Libanon ist wieder zum Schauplatz eines Krieges geworden, mit denen die Libanesen eigentlich nichts zu tun haben. Seit den starken Angriffen auf den Süden des Libanons, verlassen die Familien dort fluchtartig ihre Häuser und suchen Schutz in Beirut. Die Medien berichten über eine Millionen Flüchtlinge, die nun buchstäblich auf den Straßen gelandet sind.

Père Richard Abi Saleh, der leitende Pfarrer meiner Heimatgemeinde St. Maron, die im Zentrum Beiruts liegt, berichtet von chaotischen Zuständen: „Überall auf den Straßen leben vor allem Frauen und Kinder, die ohne Hab und Gut gestrandet sind. Es sind so viele verzweifelte, traumatisierte, verängstigte, hungrige Menschen. Ohne Schutz gegen Kälte und Regen, in den Ohren die ständigen Explosionen, die den Süden Beiruts erschüttern. Diese Menschen haben buchstäblich nichts. Ich kann und will nicht unterscheiden, welche Religion jemand hat. Ein Mensch, der Hilfe braucht, dem helfen wir, so gut wir können“, berichtete Père Richard mir persönlich am Telefon. Er hat mittlerweile ein Team zusammengestellt, das die Hilfe koordiniert und anpackt.

Die Menschen brauchen Kindermilch, Decken, Kleider, warme Mahlzeiten, ein Dach über dem Kopf, und die Gelegenheit, sich zu Waschen. Ehrenamtliche der Gemeinde kochen jetzt täglich für die Flüchtlinge. Sie versorgen sie mit Kleidern. Bereits 65 Flüchtlingsfamilien konnten sie in eine feste Unterkunft vermitteln.

Die Vorräte, die die sozial engagierte Gemeinde seit der Explosion des Hafens vor vier Jahren für die wöchentliche Versorgung von sozial Schwachen vorhält, sind nahezu aufgebraucht, die Kleiderkammer fast leer. „Es ist nicht der Einsatz rund um die Uhr, der uns zu schaffen macht, sondern unsere begrenzten finanziellen Mittel. Es sind so viele Schicksale und wir können nicht mehr helfen, weil wir fast nichts mehr haben“, schreibt Père Richard. Vom libanesischen Staat ist keine Hilfe zu erwarten, da dieser Bankrott und nahezu handlungsunfähig ist. So sind die Helfer, wie Pater Richard und sein Team, auf sich selbst gestellt. In seiner Not wendet er sich an uns.

Der Erlös unserer Spendenaktion wird direkt auf das Gemeindep konto St. Maron gehen. Père Richard kann davon dann Lebensmittel, Medikamente, Kleider und Matratzen für die Menschen in Not kaufen.

Abschließend eine Kurz Vita vom leitenden Pfarrer und einige Bilder aus Beirut und der Pfarrei.



Zur Person: Pater Richard Abi Sahleh, ist maronitisch-katholischer Priester. Er war bis 2010 Generalsekretär libanesischen Bischofskonferenz und Professor für Theologie an der St. Joseph-Universität in Beirut. Seit 2010 ist er Pfarrer der Pfarrei St. Maron – Gemmayzé im Stadtzentrum von Beirut. Die Pfarrei umfasst 1200 katholische maronitische Familien aus allen sozialen Schichten. Seit 2019, mit der Inflation der wirtschaftlichen Lage des Landes, gefolgt von der doppelten Explosion des Hafens von Beirut im August 2020, stellt sich die Pfarrei der prekären Situation vieler Familien und so vieler palästinensischer und

syrischer Flüchtlinge, die im Stadtzentrum wohnen. Sie betreuen alte Menschen, übernehmen das Schulgeld für Kinder, die sich das nicht leisten können, verteilen jede Woche über 200 Lebensmittelpakete und betreiben eine Gemeindegüche für sozial Benachteiligte.

„Gott hat keine Hände, als unsere“

Zahlungsempfänger: Caritas/ IBAN: DE29 3705 0299 0023102478/Verwendungszweck:Libanonhilfe



Alle Hände voll zu tun: Das ehrenamtliche Nothilfeteam bei der täglichen Essensausgabe vor der Kirche

Zahlungsempfänger: Caritas
IBAN: DE 29 3705 0299 0023 1024 78
Verwendungszweck: Libanonhilfe



Täglich werden über 200 Essensportionen in einer Großküche vom Team der Gemeinde zubereitet.

Zahlungsempfänger: Caritas
IBAN: DE 29 3705 0299 0023 1024 78
Verwendungszweck: Libanonhilfe



Die Lebensmittel neigen sich dem Ende zu

Die Kleiderkammer ist fast leergeräumt.
Es fehlt an warmen Decken & Kleidungen



Zahlungsempfänger: Caritas
IBAN: DE 29 3705 0299 0023 1024 78
Verwendungszweck: Libanonhilfe



Lebensmittelpakete werden gepackt und zu den Bedürftigen gebracht.



Zahlungsempfänger: Caritas
IBAN: DE 29 3705 0299 0023 1024 78
Verwendungszweck: Libanonhilfe

